

Lutz Niethammer (Hg)
**”Die Jahre
weiß man nicht,
wo man die heute
hinsetzen soll”**

FASCHISMUS-
ERFAHRUNGEN
IM RUHR-
GEBIET

Lebensgeschichte
und Sozialkultur
im Ruhrgebiet
1930 bis 1960

Band 1



Verlag
J.H.W. Dietz
Nachf.

Inhalt

Einleitung des Herausgebers	7
<i>Alexander v. Plato</i> „Ich bin mit allen gut ausgekommen“ Oder: war die Ruhrarbeiterschaft vor 1933 in politische Lager zerspalten? . . .	31
<i>Ulrich Herbert</i> „Die guten und die schlechten Zeiten“ Überlegungen zur diachronen Analyse lebensgeschichtlicher Interviews	67
<i>Michael Zimmermann</i> Ausbruchshoffnung Junge Bergleute in den Dreißiger Jahren	97
<i>Margot Schmidt</i> Krieg der Männer – Chance der Frauen? Der Einzug von Frauen in die Büros der Thyssen AG	133
<i>Lutz Niethammer</i> Heimat und Front Versuch, zehn Kriegserinnerungen aus der Arbeiterklasse des Ruhrgebietes zu verstehen	163
<i>Ulrich Herbert</i> Apartheid nebenan Erinnerungen an die Fremdarbeiter im Ruhrgebiet	233
<i>Anne-Katrin Einfeldt</i> Auskommen – Durchkommen – Weiterkommen Weibliche Arbeitserfahrungen in der Bergarbeiterkolonie.	267
<i>Bernd Parisius</i> Mythos und Erfahrung der Nachbarschaft Auf der Suche nach Nachbarschaften, die nicht zertrümmert wurden	297
Über die Autoren	327